Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09299238
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Raschwitzer Straße 1
Gem. * Fl-stck. * Flur	Lößnig * 24

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung; mit Hausdurchgang und ehemals Gaststätte, historisierende Putzfassade, Lage unmittelbar gegenüber Gethsemanekirche, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

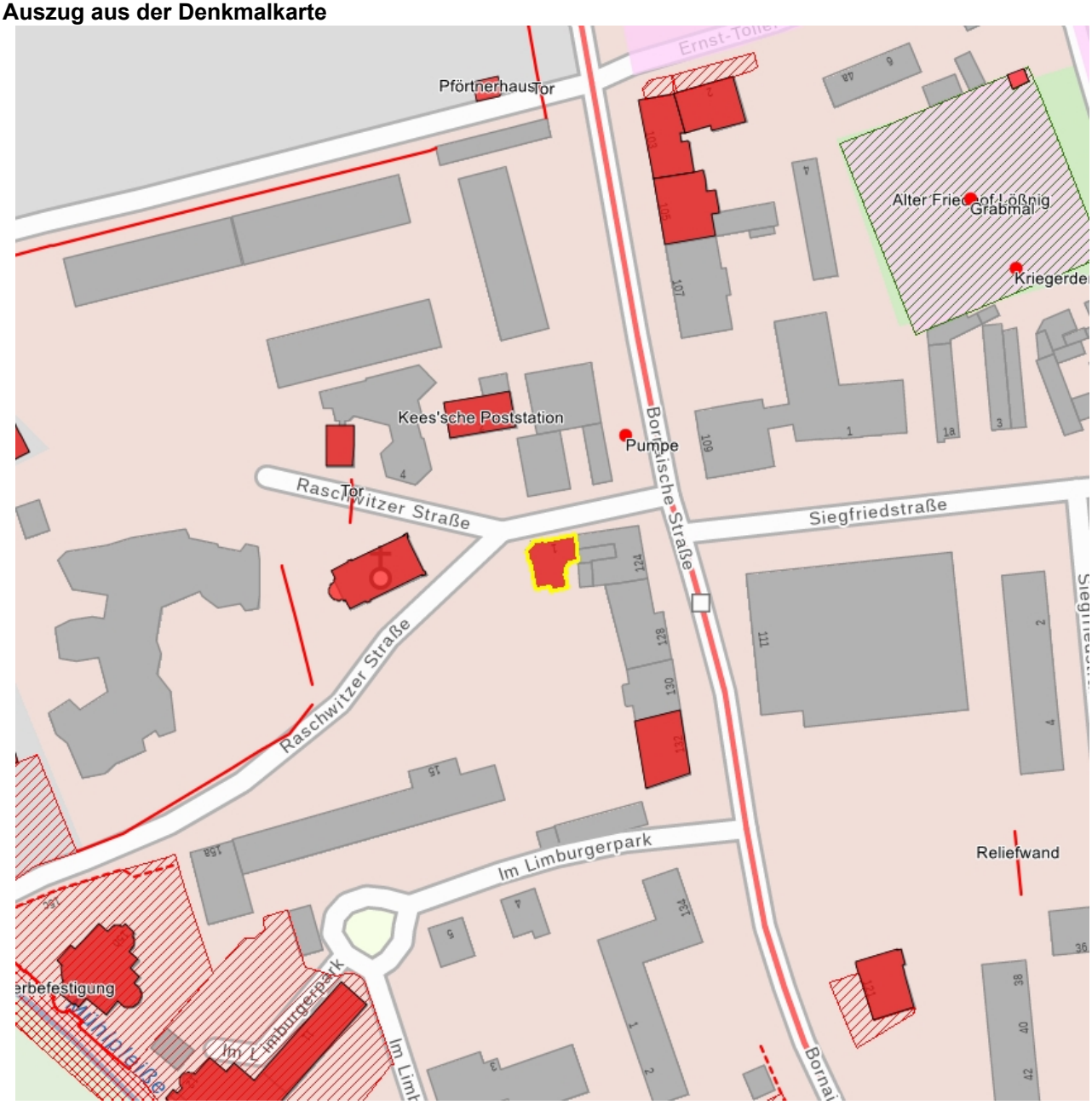
1886-1887 entstand auf dem Grundstück des Materialwarenhändlers und Lößniger Gemeinderatsmitgliedes Theodor Adolph Langer ein Eckwohnhaus (ehemals Dorfweg); beantragt sind ferner eine Restauration mit „Branntweinschank“. Auf der Entwurfszeichnung ein Stempel des Zivilingenieurs Robert Thienemann (Entwurf?). Zwei Jahre später Antrag auf eine Schweineschlächterei, um den Restaurantgästen frisch geschlachtete Fleischwaren anbieten zu können; im Dezember 1950 Vorhabenanzeige für den Umbau der Gaststätte (Zum Gambrinus) in zwei Wohnungen. Durch den Hausbau wurde seinerzeit der in unmittelbarer Nähe befindliche ‚Gemeindebrunnen mit dem saubersten Wasser’ unbrauchbar (Infiltrierung von Abortabwässern). Der gedrungen wirkende Putzbau in Korrespondenz zur Lößniger Kirche mit sparsamem gründerzeitlichem Fassadendekor, Putz- und Sandsteingliederung; der wirkungsvolle Dachgeschossausbau an der Gebäudeecke nicht mehr vorhanden. Erdgeschoss mit Hausdurchgang, Küche, Laden und Gastzimmer – ab 1889 auch Wurstküche. Zwei Wohnungen jeweils in den oberen Etagen mit Korridor, Küche und zwei bzw. drei Stuben.
LfD/2007

Datierung	1886-1887 (Mietshaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09299238 F**
Aufnahmejahr	2024
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.